

Mehrere Tage nach vorgenommener Einbettung sind die Objecte schnittfähig; man entfernt mit dem Messer die Papierwände und schneidet auch noch eine, mehrere Millimeter dicke Scheibe gehärteten Eiweisses herunter, welche sich später mit vielem Vortheile verwenden lässt, indem man sehr subtile Objecte auf derselben mit Nadeln fixirt und auf den Boden der neu auszufüllenden Kästchen bringt.

Die entwässerten Stücke können nun beispielsweise unter dem Leyser'schen Microtom in $\frac{1}{80}$ mm dicke Scheiben zerlegt und die Schnitte direct auf den Objectträger übertragen werden, wo sie die gewöhnliche Behandlung mit Nelkenöl und Balsam erfahren. Ist die Schnittmasse zu hart geworden, so braucht man dieselbe nur in Wasser zu werfen, um ihr jeden beliebigen Härtegrad zu geben. Weit besser ist es aber noch, die entwässerten Stücke vor dem Schneiden einen Tag lang in Nelkenöl (oder Terpentin) zu lassen, wo sie durchsichtig wie Bernstein, aber auch um ein Weniges weicher werden, immerhin noch das Einspannen in die Zange des Microtoms vertragen; die auf die letztere Art gefertigten Schnitte können nun unmittelbar in Canada-balsam oder Damarlack eingelegt werden.

Unter dem Microscope erscheint die Einbettungsmasse entweder vollständig homogen oder im schlimmsten Falle äusserst fein gekörntelt.

Die Vortheile, welche diese Einbettungsweise bietet, sind nicht gering. Mit wenig Zeitverlust lassen sich vollständige Schnittserien dauernd herstellen, ohne dass die einzelnen Theile des Schnittobjects aus ihrer Lage gebracht werden, während die Durchsichtigkeit der Masse fortwährende Orientirung über die Lage des Objectes ermöglicht. Auch brauchen die einzubettenden Gegenstände nicht mit so grosser Sorgfalt gehärtet zu werden, als es eine Einbettung in Paraffin erfordert, die für gewisse Objecte freilich unersetzlich bleibt. Immerhin konnte ich die Einbettung in Hühnereiweiss bei Kalk- und Kiesel-schwämmen, wie bei Würmern und Hühnerembryonen sehr gut verwerthen.

3. Gesuch.

Da ich den Wunsch habe, die Einflüsse zu untersuchen, welche bei den durch eine Brutpflege irgend welcher Art, speciell durch die Aufnahme der Eier in innere oder äussere Taschen des Körpers, ausgezeichneten Amphibien diese Einrichtungen auf den Entwicklungsgang der Embryonen üben, so bin ich seit längerer Zeit bemüht, das für diese Untersuchung erforderliche Material zu sammeln. Ich richte daher an alle Collegen, welche in der Lage und geneigt sein sollten, mir zu diesem Zwecke trüchtige Weibchen von *Pipa*, *Nototrema*, *Opi-sthodelphys* und *Rhinoderma* zu überlassen, welche ich ihnen nach

Entnahme einiger Embryonen im Uebrigen wohl erhalten zurückzuliefern verspreche, die ergebene Bitte, mir darüber gütigst Mittheilung machen zu wollen. Ich kann im Tausche dafür augenblicklich eine Anzahl des in deutschen Sammlungen immer noch sehr seltenen *Discoglossus pictus* aus Sicilien anbieten.

Napoli, Stazione zoologica.

Dr. J. W. Spengel.

IV. Personal-Notizen.

Oesterreichische Universitäten: 1. Czernowitz.

Zoolog. Institut. Director: Prof. ord. Dr. Vitus Graber.

(Czernowitz hat keine medicinische Facultät, daher sind Anatomie und Physiologie nicht vertreten.)

2. Graz.

Zoolog. Institut. Director: Prof. ord. Dr. Frz. Eilh. Schulze.

Assistent: Fritz von Ceschka.

Privatdocent f. Zool. u. vergl. Anat. Dr. Aug. Mojsisovics v. Mojsvar.

- - - - - u. vergl. Embryol. Dr. A. v. Heider.

Anatom. Institut. Director: Prof. ord. Dr. Jul. von Planer.

Assistent der Lehrkanzel für descr. Anat.: Dr. Osc. Eberstaller.

Physiol. Institut. Director: Prof. ord. d. Physiol. u. Histol.: Dr. Alex. Rollett.

Assistent der Lehrkanzel für Physiol. u. Histol.: Dr. Rud. Klemen-siewicz (Privatdocent für experim. Pathologie).

Assistent: Dr. Otto Drasch.

Prof. extr. für Histologie u. Entwicklungsgeschichte: Dr. Victor v. Ebner.

Prof. ord. d. Mineral. u. Geologie: Dr. Karl Peters.

Prof. extr. für Geologie und Palaeontologie: Dr. Rud. Hörnes.

3. Innsbruck.

Zoolog. Institut. Director: Prof. ord. Dr. Camill Heller.

Anatom. Institut. Director: Prof. ord. Karl Dantscher Ritter v. Kollesberg, Regierungsrath.

Prosector und Assistent: Dr. Josef Thalgueter.

Institut für Histologie und Embryologie. Vorstand: Prof. extr. Dr. Jos. Oel-lacher.

Physiolog. Institut. Director: Prof. ord. Dr. Maxim. Ritter v. Vintschgau.

Assistent: Dr. Mich. Dietl, Prof. extr. für Histologie, microscop.

Technik und experim. Pathologie.

Prof. extr. für Thierheilkunde: Dr. Franz Wildner.

Prof. ord. d. Geologie Dr. A. Pichler.

Todesfall.

Am 18. Aug. starb Dr. C. Sachs, Assistent am physiol. Institut der Univ. Berlin. Er verunglückte auf dem Gletscher des Monte Cevedale bei Bormio.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Spengel Johann Wilhelm

Artikel/Article: [Gesuch 131-132](#)